

Newsletter 20, 31.1.13

Liebe Interessenten der IRANTIA-Lichtakademie,

wieder sitze ich Tränen überströmt an meinem Computer, während ich dies schreibe. Der Vorfall mit Miriam, der Tochter von Markus, meinem Partner, lässt mir noch mehr bewusst werden, wie sehr traumatisiert jeder einzelne Mensch auf dieser Welt ist und das von unzähligen Vorfällen in vielen Leben. Warum kommen wir, die wir den Herzweg gehen, nicht zur Ruhe und können uns zwischen der Bearbeitung der vielen Themen nicht auch einmal auf „den Lorbeeren“ ausruhen? Eben, weil es so viele Traumata zu bearbeiten gibt und das auch noch auf mehreren Ebenen:

- 1. die persönlichen,*
- 2. die familiären und*
- 3. die kollektiven.*

Wenn diese Welt zu dem Paradies werden soll, dass es einst gewesen ist, dann müssen sämtliche Traumata aus allen Menschen, aus allen Organisationen, aus allen Nationen, aus alle Kontinenten auf allen Ebenen aufgelöst und keine neuen mehr gebildet werden. Momentan scheinen wir davon weiter denn je entfernt zu sein, obwohl schon viel passiert, im Vergleich zu der Zeit vor 1987. Das Spiel der Gewalt und des Leides muss und wird enden. Doch können wir andere nicht dazu bringen es zu beenden. Wir können dies nur für uns selbst tun. Dennoch werden wir alles dafür tun, was nötig ist, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Wir, von der IRANTIA-Lichtakademie tun dies auf unsere Weise:

- 1) Allen Menschen, die auf irgendeine Art und Weise uns ihr persönliches Mitgefühl ausgedrückt haben, möchte ich in meinem und im Namen von Markus recht herzlich danken. Bitte habt Verständnis, dass wir nicht auf jede Mitteilung persönlich antworten.*
- 2) Ich habe um ein Portal für Miriam gebeten, auch wenn ich zu dem Zeitpunkt nicht genau wusste wieso und welche Energie es haben würde. Heute am 31.1.13 (interessante Zahl...) ist es über unserem Haus erschienen:*



Jedes der Portale hat eine spezifische auf Themen abgestimmte Gnaden- und Erlösungsenergie und so auch dieses: „**Das Leiden endet**“. Die Menschen, die wirklich in eine höhere Evolutionsstufe wollen, also den Aufstieg ernsthaft betreiben, suhlen sich nicht in netten hohen Energien, sondern arbeiten an sich, stellen sich den auftauchenden Themen, die im eigenen Energiefeld verborgen sind. Das Problem dabei ist, dass man nicht wissen kann, was sich in den einzelnen Chakren und Lichtkörperschichten so alles verbirgt und so weiß man auch nicht, was kommen wird, um die Knoten im Sein wieder zu entwirren. Wie ich immer wieder geschrieben haben, wurden die „dicksten“ Knoten für das Aufstiegsleben aufgehoben und so ist ein Leben im Aufstieg kein Zuckerschlecken und für die meisten noch zu abschreckend, obwohl die Erlösung der Themen tatsächlich Erlösung bringt. Nur weiß niemand wie lange das für ihn persönlich dauern wird und wie schmerzvoll der Weg möglicherweise ist. Je mehr Menschen jedoch daran arbeiten, desto leichter wird es für alle und es muss daher auch nicht so schmerzvoll sein.

- 3) Ich werde immer wieder gefragt, ob die Ägyptenreise wirklich stattfindet, da eine Reisewarnung für dieses Land herausgegeben wurde, doch galt das auch schon die letzten Male. Wenn nicht noch etwas wirklich Krasses dort geschieht, findet die Reise, wie vorgesehen, statt. Die Menschen dort gehen nicht auf die Touristen los, sondern aufeinander. Alte und neue Energie bekämpfen einander. Mit unseren Reisen helfen wir der neuen Energie, sich mit der Zeit durchzusetzen und so führen wir unsere Arbeit weiter.
- 4) **Am 31.1.13 hat mich unsere Sonne um Hilfe gebeten und ich gebe diese Bitte nun an euch weiter: Das Bewusstsein der Sonne, bittet so viele Menschen wie möglich am 12.02.13 um 12.12 Uhr (MEZ) ihr 10 Minuten ihrer Zeit zu schenken. Ich weiß nicht warum, aber wir sollen von 12.12 Uhr bis 12.22 einen Strahl aus dem Herzchakra zur Sonne schicken und sie damit umhüllen, so dass eine Art Kraftfeld um sie herum entsteht.**
- 5) Durch unsere Reise nach La Palma wurde das Atlantistrauma aktiviert. Durch diese Aktivierung kann es erlöst werden. Dies kann heftige körperliche Reaktionen verursachen. Bei den meisten der Reiseteilnehmer ist dies ein hartnäckiger Husten und andere Erkältungssymptome. Dies kann auch bei euch auftreten. Wir haben mehrere Meldungen bekommen, dass dies der Fall ist. Was ab dem 20.1. bis zum 12.3.13 an heftigen Körper- oder emotionalen Reaktionen in eurem Leben auftritt, kann also mit dem Atlantistrauma zusammen hängen, wobei man mit Erkältungssymptomen noch gut bedient ist, wenn man die Heftigkeit des Themas bedenkt. Wer Hilfe braucht, kann gerne danach bei uns fragen.
- 6) Um all den Ereignissen Rechnung zu tragen, gehe ich vom 11.2.13 bis zum 7.3.13 „in Klausur“, d.h. ich ziehe mich von der Welt zurück und bin in dieser Zeit nicht zu sprechen. Meine Büroengel sind auch nicht vor Ort, doch wird das Telefon von Susanne Zoll zu ihr nach Hause umgelegt und E-Mails werden auch noch beantwortet. Für die Schüler, die seit dem Juli 2012 bei uns sind, geht die Schule, wie gewohnt weiter.

In Liebe
Alexandra Pfister